



Ergebnisanalyse der Sportplatzumfrage

Allgemein

678 Personen haben an der Umfrage der Sportplatzkommission teilgenommen. Somit wurde das Ziel der Kommission von 500 Stimmabgaben deutlich übertroffen. Davon sind 91% der Antworten online eingegangen. Rund 70% der Umfrage-Teilnehmer sind mindestens 30 Jahre oder älter. 70% aller Befragten geben an, dass Sie ihren Wohnsitz in der Gemeinde Vaz/Oberbaz haben. Die Gemeinde darf als sehr sportlich bezeichnet werden, denn über 90% aller Befragten sagen, dass sie mindestens einmal pro Woche Sport treiben. Die beliebteste Zeit für Sportaktivitäten ist gemäss Umfrageerhebung der Abend. Rund 80% der Teilnehmer geben an, dass sie sich im Schnitt höchstens drei Mal im Monat auf dem Sportplatz aufhalten.

Analyse des Abstimmungsergebnisses von Februar 2019

Als Hauptgrund, weshalb die Stimmberechtigten an der im Februar durchgeführten Volksabstimmung ein JA in die Urne legten, begründeten sie mit dem Hinweis, dass auf dem Sportplatz etwas geschehen muss.

Als Gründe für eine ablehnende Haltung wurden genannt:

- Das Kosten/Nutzen-Verhältnis
- Das Gebäudekonzept
- Fehlende- und/oder falsche Tribüne(n)
- Der «Ausschluss» der Bevölkerung
- Die mangelhafte Kommunikation nach aussen

Kommunikation

Wie unter dem obigen Abschnitt «Analyse des Abstimmungsergebnisses» bereits erwähnt, muss die Kommunikation beim aktuellen Projekt besser werden. Dies ist denn auch ein grosses Anliegen der neu gegründeten Kommission. Dafür hat sie sich folgende Leitlinien festgelegt:

- Offene, regelmässige und transparente Kommunikation ist unabdingbar.
- Eine frühzeitige Kommunikation ist sehr wichtig, damit sich die Bevölkerung dazu äussern kann und nicht vor vollendete Tatsachen gestellt wird.
- Sobald die Kommission einen «Meilenstein» erreicht hat, werden die Behörden und die Bevölkerung über den Fortschritt der Arbeiten informiert.
- In jedem Fall wird die Bevölkerung alle drei Monate über den aktuellen Stand der Arbeiten informiert. Der Gemeinderat bei jeder Sitzung.
- Alle Informationen, die veröffentlicht werden von der Kommission abgesegnet. Im Anschluss erfolgt die Kommunikation an den Gemeinderat und Gemeindevorstand. Im Anschluss wird die Bevölkerung informiert.
- Die Kommission sucht das Gespräch mit Interessensgruppen des Sportplatzes und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Anliegen in die Kommission einzubringen.
- Die Kommunikation erfolgt über die privaten Social-Media-Kanäle der Kommissionsmitglieder (sofern vorhanden), die Novitats und die Gemeinde Website



- Sollte es die Situation oder der Projektstand erfordern, wird eine Infoveranstaltung organisiert. Vor einem möglichen Urnengang ist eine frühzeitige Infoveranstaltung Pflicht.
- Ein Haushalts-Mailing ist, insbesondere vor einer möglichen Abstimmung, ein prüfbares Mittel, um das Projekt detailliert vorzustellen und Kommissionsentscheide zu begründen. Dieses Mailing muss zwingend vor der Infoveranstaltung bei der Bevölkerung eintreffen.

Ergebnisanalyse

Die Bevölkerung hat sich vielschichtig über die zukünftige Nutzung des jetzigen Sportplatzareals geäußert. Wenn alle Ideen berücksichtigt würden, benötigte es viel mehr Platz, als derzeit vorhanden ist. Darum wird sich die Kommission in ihrer weiteren Arbeit mit folgenden, am häufigsten genannten Punkten auseinandersetzen:

- Miteinbezug des Sportplatzes, Strasse Val Sporz, Pumptrack, Tennisplatz/Luziuswiese. Prüfung, ob ein Gesamtkonzept für diese Standort sinnvoll ist.
- Begegnungszone für Jung und Alt
- Platz für Bewegung, Begegnung und Entspannen
- Ein Liga-konformer Fussballplatz **muss** weiterhin bestehen (ohne Standort-Festlegung)
- Lagerraum für Vereine, welche den Sportplatz benutzen
- Standort für Fussballplatz ist zu überdenken
- Mehrfachnutzung des jetzigen Sportplatzes
- Windgeschützte Sonnensitzplätze am jetzigen Standort
- Eventplatz mit Infrastruktur
- Langlaufzentrum
- Kunsteisfeld für Curling, Eishockey und freier Eislauf
- Öffentliche Sanitäre Anlagen die 24 offen sind
- Skischulsammelplatz
- Tiefgarage
- Bistro mit Sonnenterrasse
- Indoor Angebot
- ÖV-Angebot

Der Kommission betont ausdrücklich, dass noch alles offen ist und diverse Varianten geprüft werden. Die oben erwähnten Punkte aus der Umfrage bilden die Rahmenbedingungen für das weitere Vorgehen.

Ziele der Kommission und deren Erfüllung

1. Bedürfnisabklärung ob der Sportplatz am jetzigen Standort noch richtig ist:

Mit Hilfe des Fragebogens wurden die Bedürfnisse abgeholt. Die Resultate zeigen, dass der Sportplatz in seiner jetzigen Form nicht mehr zwingend im Dorfzentrum sein muss. Das Bedürfnis nach einer Mehrfachnutzung auf dem jetzigen Sportplatz mit Bewegung, Begegnung und Entspannen ist ebenfalls gross. Gespräche mit den direkt betroffenen Interessensgruppen sollen in der zweiten Etappe der Kommissionsarbeit Klarheit darüber geben. Erfüllungsgrad: 100%



2. Fussballplatz muss weiterhin vorhanden sein, an bestehendem oder neuem Ort:

Aus den Antworten ist eindeutig zu entnehmen, dass es weiterhin einen Fussballplatz geben muss. Dieser Forderung wird die Kommission in der weiteren Arbeit selbstverständlich Folge leisten.
Erfüllungsgrad: 100%

3. Abklärung ob der Untergrund auf dem jetzigen Sportplatz für Tiefbauten geeignet ist:

Dafür werden Probebohrungen gemacht um die Machbarkeit von unterirdischen Bauten auf dem Sportplatz eindeutig und abschliessend zu klären. Zugleich wird sich die Kommission mit der Arbeitsgruppe für das Seniorenzentrum austauschen um ihre Ideen zu erfahren. Erfüllungsgrad: 0%

4. Die Kommission erarbeitet Rahmenbedingungen für einen Wettbewerb auf Basis der Umfrageanalyse

Diese Rahmenbedingungen werden in der zweiten Etappe des Projektes, nach Abschluss der Gespräche mit den Interessensgruppen, final definiert. Erfüllungsgrad: 0%

Weiteres Vorgehen

- Herbeiziehen von Experten (Raumplanung, Verkehrsplanung, Eisfeld, Sportplatz, etc.) um die Machbarkeiten zu prüfen.
- Gespräche mit direkt betroffenen Vereinen und Interessengruppen (Schule, Anwohner, LMS, Event OKs, Fussballclub, Eishockeyclub, Tennisclub, Eislaufclub, Curling Club, Skischule, Langlaufregion, Seniorenzentrum-Arbeitsgruppe). Die Kommission steht auch weiteren, vorgängig nicht erwähnten Organisationen, für Gespräche zur Verfügung.
- Insbesondere mit der Arbeitsgruppe Seniorenzentrum muss ein reger Austausch stattfinden. Doppelspurigkeiten können so vermieden, und die Projekte aufeinander abgestimmt werden.
- Rahmenbedingungen für ein neues Projekt ausarbeiten.

Ziele für die 2. Etappe

1. Die Sportplatzkommission führt mit Vereinen, die einen direkten Nutzen von einer Infrastruktur in der erwähnten Zone haben, Gespräche. Deren Bedürfnisse werden in die Planung miteinbezogen.
2. Beizug von Experten (Verkehrsplanung, Sportplatzbau, Raumplanung) um die Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges, passendes und auf die Resultate der Umfrage/Gespräche ausgelegtes Projekt auszuarbeiten.
3. Die zweite Etappe soll bis Ende Mai abgeschlossen sein.